

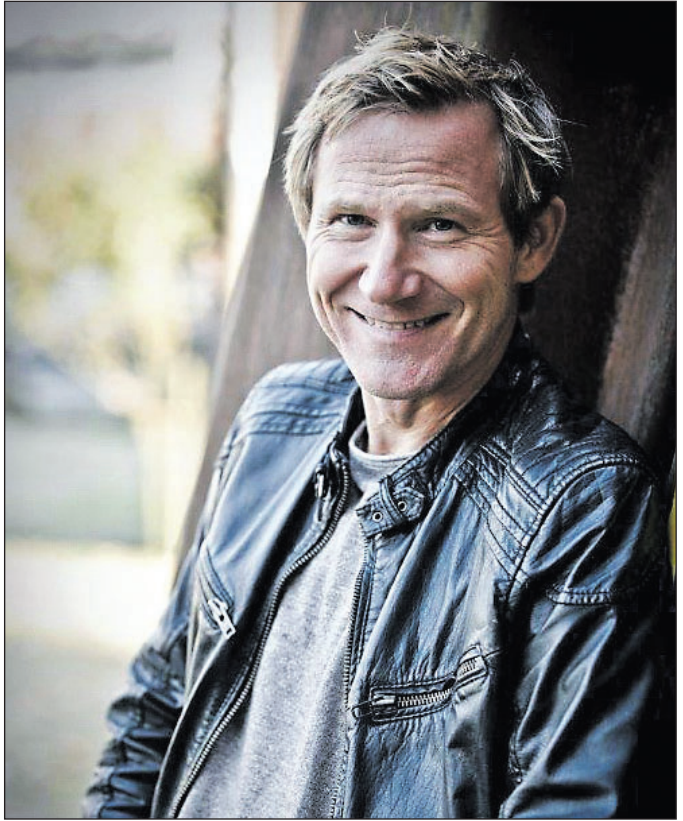
Prominenz für „Togo“

Overbeck macht sich für die gute Sache stark

Hamminkeln. (fren) Der Verein „Togo - Neuer Horizont e.V.“ in Hamminkeln hat einen prominenten Mitstreiter bekommen. Roland Jankowsky, bekannt als „Kommissar Overbeck“ aus der ZDF-Serie „Wilsberg“ wird künftig als Botschafter für die gute Sache in Westafrika werben.

Entsprechend glücklich zeigt sich die Vorsitzende Anna Maria Klocke: „Toll, dass wir den Schauspieler und Sprecher als Botschafter für unseren Verein gewinnen konnten. Roland Jankowsky wird den Verein in dieser Funktion in der Öffentlichkeit vertreten“. Anna Maria Klocke und Judith Unland-Schlebes hatten bei einer Lesung des Schauspielers in Rheide die Chance genutzt und waren auf den Prominenten zugegangen. Sie schilderten ihre Idee und bekamen nach einer kurzen Bedenkzeit die Zusage des 52-Jährigen. Nach einem weiteren Treffen in Köln folgte die offizielle Zustimmung. Inzwischen hat Roland Jankowsky bereits für zwei Kinder eine Patenschaft in Togo übernommen. Seine Beweggründe, warum er den Dingdener Verein bei seinen Bemühungen um eine Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in Togo unterstützen wird, erläutert er schriftlich.

In seinem Schreiben macht Roland Jankowsky deutlich (Zitate auszugsweise): Afrika ist ein riesiger Kontinent, die Wiege der Menschheit, aber gleichzeitig auch von Naturkatastrophen, Kriegen, Ausbeutung von Naturschätzen, Armut und politischem Versagen geprägt. Krankheiten, eine hohe Kindersterblichkeit



Ein „Kommissar“, der sich für die gute Sache einsetzt: Roland Jankowsky.
Foto: Markus Hauschild

und Perspektivlosigkeit sind vielerorts Alltag. Umso wichtiger ist es, sich dort zu engagieren. Es gibt viele Orte auf der Erde, wo man das könnte und müsste, aber man muss sich entscheiden, muss das abstrakt weit entfernt Liegende, das man aus ungezählten Berichten aus dem Fernseher und der Zeitung kennt, in greifbaren Schritten an sich heran lassen. Flüchtlinge aus Afrika und anderen Regionen haben einen Grund, warum sie sich zu uns auf den Weg machen, dafür ihr Leben riskieren. Vor Ort die Situation verbessern und Perspektiven zu geben hilft dabei, dass diese Menschen nicht mehr ein bes-

seres Leben in der Fremde suchen. Das ist allemal besser, als Despoten Millionen Euro in den Rachen zu werfen, damit diese die großen Flüchtlingslager weiterhin bei sich behalten, und damit aus unserem Blick halten.

Togo-Neuer Horizont e.V. baut dort Mutter-Kind-Kliniken, Schulen und Kindergärten, bohrt Brunnen, damit sich die Bildungs- und Gesundheits-situation der Kinder, insbesondere der Mädchen, nachhaltig ändert. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Dorfkomitees, um diese von der Notwendigkeit und dem Gewinn der Maßnahmen zu überzeugen und letztlich eigenverantwortlich weiterführen zu können. Mikrokredite zum Aufbau kleiner Geschäfte für den Lebensunterhalt, sowie Patenschaften für Kinder runden das Engagement ab. Viele Hände helfen viel, damit sie das können, braucht es Unterstützung, vor allem Spenden.

Anna Maria Klocke freut sich gemeinsam mit ihren Vorstandsmitgliedern über den bekannten Unterstützer, der die Arbeit von „Togo - Neuer Horizont e.V.“ nun weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt machen wird. Wer mehr erfahren oder auch spenden möchte: <https://togo-neuerhorizont.de>.



Nach wie vor brauchen vor allem die Frauen und Kinder Hilfe.
FOTO: TOGO-NEUER HORIZONT.EV.